

ANTRAG

Bundesjugendwerkskonferenz 2024

*Antragsteller*in: Bundesjugendwerk der AWO e.V., Landesjugendwerk Bayern und
Bezirksjugendwerk der AWO Unterfranken e.V.*

Tagesordnungspunkt: 7.b. Anträge

A8: Ausarbeitung einer Statutänderung zur Verbindlichkeit von Beschlüssen der Bundesjugendwerkskonferenz

1 Die Bundesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass der
2 Bundesjugendwerksvorstand in den nächsten zwei Jahren eine Änderung des Statuts
3 auf den Weg bringt. In dieser soll die Verbindlichkeit von Beschlüssen der
4 Bundesjugendwerkskonferenz definiert werden.

5 Die Gliederungen sollen sich direkt daran beteiligen und die Möglichkeit
6 bekommen, sich auf Bundesveranstaltungen dazu auszutauschen.

7 Der gemeinsam erarbeitete Antrag soll auf der Bundesjugendwerkskonferenz 2026
8 gestellt werden.

Begründung

9 Unser Jugendwerk ist demokratisch von unten nach oben aufgebaut. Wir finden
10 Demokratie wichtig. Demokratie bedeutet Mehrheitsentscheidungen von allen
11 Gliederungen.

12 Die Gliederungen sollen sich mit dem Jugendwerk identifizieren. Dazu gehört die
13 Auseinandersetzung mit den Beschlüssen der Bundesjugendwerkskonferenz vor und
14 nach der Konferenz in den Gliederungen. Wir wollen, dass sich alle Gliederungen
15 an diesem Vorgehen beteiligen. Wir glauben, so kann eine Änderung formuliert
16 werden, die eine große Mehrheit erlangt.

17 Die Bundesjugendwerkskonferenz ist das höchste Beschlussgremium im Jugendwerk.
18 Hier können wir Anträge beschließen, die den gesamten Verband betreffen. Unser

19 Ziel ist es sich mit allen Jugendwerken auf Positionen und Beschlüsse zu
20 verständigen.

21 Die Beschlüsse der Bundesjugendwerkskonferenz sollen in den Gliederungen präsent
22 werden und dort ihren Platz finden.